

Idealisten rund um das Zweirad

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IDEALISTEN RUND UM DAS ZWEIRAD

Wenn das Wort Wunder (sehr oft missbraucht) im Zusammenhang mit dem Sportgeschehen fällt, denke ich nicht zuerst an Fussballkönig Pelé aus Brasilien. Ebenso wenig an andere Stars oder an Weltrekordleistungen auf der Aschenbahn, auf den Rennpisten oder im Schwimmbassin. Das Wunder liegt viel näher und bezieht sich auf die Radmeisterschaft von Zürich. Oder ist es nicht fast ein Mirakel, dass dieses Distanzrennen bei den Professionals seit 1914 trotz zwei Kriegen nur zweimal (1915 und 1916) ausfiel? Diese Konstanz führte zur Beliebtheit. So ist denn die bei den Amateuren gar seit dem Jahre 1910 auf dem Programm stehende Meisterschaft von Zürich in Fachkreisen besser als «MvZ» oder «Züri-Metzgete» bekannt. Die anhänglichen Steigungen im Parcours, wie «Regensberger», «Weininger» oder «Wagenbreche», erhielten erst durch die wiederholte Nennung in Presse und Radio über die Lokalbedeutung hinaus nationalen, ja gar internationalen Klang. Die «MvZ» vermochte aber auch stets die grossen Namen des Radrennsportes anzuziehen. Als Sieger ins goldene Buch schrieben sich populäre Pedaleure, wie Heiri Suter (mit sechs Erfolgen Rekordgewinner), Albert Blattmann, Paul Egli, Leo Amberg, Ferdi Kübler, Hugo Koblet und Rolf Maurer, ein. Bei den Ausländern stehen der erste Tour-de-Suisse-Sieger Max Bulla (Österreich), Hans Junkermann (Deutschland) und vor allem der Italiener Gino Bartali im Vordergrund. Die «Züri-Metzgete» ist noch in anderer Beziehung ein ausgeprägtes Wunderding. Sie erlebt am 2. Mai mit Start und Ziel in der Nähe des Zürcher Fussballstadions Hardturm bereits ihre 52. Auflage. Erneut steht sie dabei sämtlichen Kategorien (Profis und Indépendants, Amateure A, Amateure B, Junioren und Senioren) offen. Das ist auch bei der Vier-Kantone-Rundfahrt und bei der Nordwestschweizerischen Rundfahrt der Fall. Zur Meisterschaft von Zürich jedoch ist der Andrang – auch ohne Startgelder – immer am grössten. Für Aussenstehende ist die zeitraubende Kleinarbeit unvorstellbar, die der organisierende Radfahrer-Verein der Stadt Zürich mit einer grossen Schar von selbstlosen Helfern (die sich unentgeltlich zur Verfügung stellen) zu leisten hat, um rund 800 Velofahrer durch den Moloch Strassenverkehr zu schleusen. Nichteingeweihte rechnen sich kaum aus, was sich den Veranstaltern bei den Streckenführungen (100 bis 200 km pro Kategorie) für Schwierigkeiten entgegenstemmen. Der motorisierte Verkehr wird immer stärker und dichter, um so heikler und mühevoller ist es, bei den kantonalen und kommunalen Instanzen Durchfahrtsbewilligungen zu erhalten. Zum Wunder der Meisterschaft von Zürich gehört aber auch, dass sich in der Zeit des kommerziellen Eigennutzes noch Idealisten finden, die mit Freude und Ausdauer Prämien und Preise sammeln gehen. Man kann sich bei den vielen hundert Startenden etwa ausrechnen, welchen Umfang der Gabentempel haben muss. Viele Sorgen bereitet den Verantwortlichen die Konkurrenzierung durch ausländische Rennen. Während sie früher über ein für ihren Anlass reserviertes Datum verfügten, hat sich heute eine Zersplitterung und Überschneidung solcher Veranstaltungen breitgemacht.

DIE MUSTERMESSE, REICH AN ÜBERRASCHUNGEN

Die Stadt Basel darf mit der ins Grosse gewachsenen Schweizer Mustermesse in Wettbewerb treten mit den grossen Messstädten Europas. Bilden doch die sich noch immer weiter ausdehnenden Bauten dieser nationalen Wirtschaftsschau eine eigentliche Messestadt, in der es alljährlich etwas Neues zu bestaunen und kennen zu lernen gibt. Gespannt auf bauliche und ausstellungstechnische Neuerungen, rüstet man sich zu einem Besuch dieser umfassenden 49. Manifestation einheimischen Schaffens in den Tagen vom 24. April bis 4. Mai.

SWISS INDUSTRIES—FULL OF SURPRISES

The City of Basel may claim to compete with the major European Trade Fair centres now that the Swiss Industries Fair has gained such great importance. The buildings of this display of the national economy, constantly being enlarged, constitute a veritable Fair City in which every year many new and memorable things are to be seen. All the world is getting ready to visit this 49th comprehensive display of indigenous output between April 24 and May 4 in eager expectation of innovations both constructional and in the techniques of exhibition used.

So rollten vor Jahresfrist zur gleichen Zeit wie die «Züri-Metzgete» die Classique Lüttich–Bastogne–Lüttich, die Spanien-Rundfahrt und in Köln eine Prüfung mit der deutschen Elite. Engagements von zugkräftigen Konkurrenten sind aber wichtig, um das finanzielle Gleichgewicht nicht in Frage zu stellen. Für etwas Auftrieb könnten allerdings in der Hauptklasse unsere Schweizer sorgen, indem sie in der «MvZ» wieder einmal den Sieger stellen. In den drei letzten Jahren war stets ein Ausländer auf der Ehrenrunde.

Im Sektor *Radrennsport* verdient auch noch die Westschweizer Radrundfahrt Erwähnung. Mit Start in Genf und der Schlussankunft in Vallorbe, umfasst die Tour de Romandie 1965 im Zeitraum 6. bis 9. Mai vier abwechslungsreiche Etappen. Aber auch die Amateure kommen zu einem Mehretappenrennen: die Ostschweizer Rundfahrt wickelt sich zwischen dem 15. und 16. Mai ab.

KUNTERBUNTES

Das international stets ausgezeichnet besetzte Osterturnier der *Rollhockeyaner* in Montreux wählte diesmal die Tage vom 15. bis 19. April. Auf ihre Rechnung kommen die Freunde des *Reitsports*. Wir führen chronologisch auf: Rennen in Fehraltorf und Concours hippique in Amriswil am 19. April (Ostermontag), Concours und Dressur am 24./25. April in Avenches, zweiter Renntag in Fehraltorf (25. April), Pferderennen in Aarau am 2. Mai, Dressurprüfungen am 8./9. Mai in Zürich sowie der zweite Renntag am 9. Mai auf dem Aarauer Schachen. Noch mehr Pferdestärken werden anderswo entwickelt, so am *Motocross-Grand-Prix* in der Halbliterklasse am 2. Mai in Gruyères sowie am *Automobil-Slalom* vom 9. Mai in Payerne. Die *Wehrsportler* haben zwei Grossveranstaltungen in ihrer Agenda notiert. Der Zürcher Waffenlauf ist auf den 25. April angesetzt, der Hans-Roth-Waffenlauf in Wiedlisbach findet am 2. Mai statt. Die *Wassersportler* melden sich mit nachstehenden Ereignissen an: Birs-Derby der Kanuten am 24./25. April in Moutier, Aarburger Flussrudern am 2. Mai, Finalrunde der Wasserballer am gleichen Datum in Bern sowie Internationaler Kanuslalom am 8./9. Mai in Basel. Vom 1. bis 9. Mai gelangt in Grenchen die Schweizer Meisterschaft der *Segelflieger* zur Durchführung. Die Sportler aller Lager merken sich die Zeitspanne vom 24. April bis 4. Mai, denn die Schweizer *Mustermesse* in Basel hat für jeden etwas zu bieten. Auf grosses Interesse im Schweizerland stösst jeweils auch die Tagung des Schweizerischen Schützenvereins, die am 9. Mai in Lugano zur Austragung kommt. Recht abwechslungsreich und mit wichtigen Ereignissen gespickt ist von Mitte April bis Mitte Mai das Pensum der *Fussballer*. Am 11. April in Tirana und am 2. Mai in Genf gilt es in den Weltmeisterschafts-Gruppenspielen gegen Albanien zu bestehen, wenn die Chance auf die Endrunden-Teilnahme 1966 in England gewahrt werden will. Am Ostermontag (19. April) zieht der Schweizer Cupfinal wieder Zehntausende in die Bundesstadt.

LA FOIRE SUISSE D'ÉCHANTILLONS

Avec sa Foire suisse d'échantillons qui a pris une ampleur considérable, la ville de Bâle peut désormais rivaliser avec les grandes villes de foires de l'Europe, car les constructions en constant développement de cette exposition économique nationale forment à elles seules une véritable cité, où l'on trouve chaque année quelque chose de nouveau à découvrir. On se prépare avec impatience à visiter cette manifestation du travail et de la production indigènes qui durera du 24 avril au 4 mai et qui annonce des innovations importantes dans ses installations et aménagements techniques.

RICCA DI SORPRESE LA FIERA CAMPIONARIA

Basilea ben può reggere il confronto con le città europee sedi di grandi fiere commerciali. La sua Fiera campionaria, rassegna puntuale di tutte le produzioni dell'economia elvetica, cresce ogni anno in estensione ed importanza. La sua 49^a edizione sarà aperta al pubblico dal 24 aprile al 4 maggio e già possiamo annunciare ch'essa riserba ai visitatori non poche sorprese in campo tecnico ed edilizio.